

Reifeprüfung Grünland, erster Schnitt, siebte Mitteilung

Heureife hängt von Artenzusammensetzung der Grasbestände ab

Der optimale Schnittzeitpunkt für die Heuernte ist dann erreicht, wenn die Hauptbestandbildner in der Blüte sind. Dauergrünlandbestände können jedoch in ihrer botanischen Artenzusammensetzung stark variieren, sodass sich der Blühzeitpunkt stark unterscheiden kann.

Während die Ernte des ersten Schnitts für die Silageproduktion in vollem Gange oder bereits abgeschlossen ist, steht die Planung der Heuproduktion jetzt an. Hierbei sind Rohfaser (XF)-Gehalte von 25 bis 30 % anzustreben, um eine ausreichende Kauaktivität und damit Speichelbildung bei den Tieren sicherzustellen.

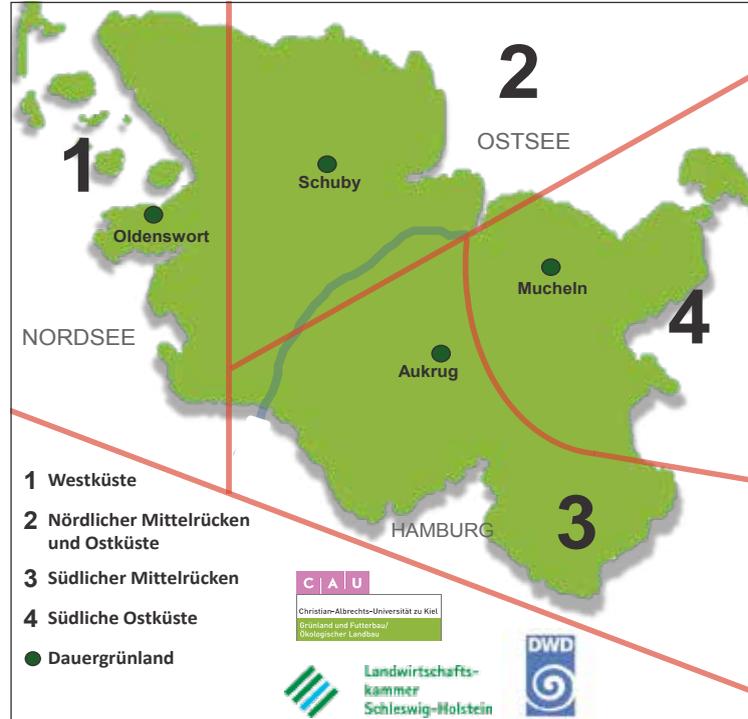
Zuckergehalte im Auge haben

Vor allem in der Pferdefütterung sollten die Zuckergehalte im Auge behalten werden, um Krankheiten wie der Hufrehe vorzubeugen. Die Zuckergehalte liegen in diesem Frühjahr in den untersuchten Beständen mit durchschnittlich 14,4 % über dem Zielwert von 10 %. Mit einem späteren Schnitt oder dem Schnittzeitpunkt an einem bewölkten Tag kann hohen Zuckergehalten im Erntegut entgegen gewirkt werden. Neben der Beachtung der optimalen Inhaltsstoffe sind für eine qualitativ hochwertige Heubereitung mindestens fünf Tage optimales Hochdruckwetter erforderlich, um eine gute Trocknung des Futters zu gewährleisten.

Tabelle: Ergebnisse der Probenahme vom 27. Mai und Prognose für den 6. Juni – Standortvergleich Heu

Standort	Oldenswort	Schuby	Mucheln	Aukrug	Durchschnitt
Region	1	2	3	4	
Bestandshöhe [cm]	45	47	48	42	45,5
Frischmasse [dt/ha]	266,7	187,7	325,9	337,9	279,5
Trockenmasse [%]	13,8	15,3	14,7	15,1	14,7
TM-Ertrag [dt/ha]	36,8	28,7	47,9	51,0	41,1
Rohfaser [% TM]	23,0	24,6	25,5	23,6	24,2
Rohprotein [% TM]	16,1	11,8	14,6	15,1	14,4
Zucker [% TM]	13,2	14,5	13,4	11,3	13,1
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,5	6,3	6,1	6,0	6,2
Prognose für 6.6.2021					
TM-Ertrag [dt/ha]	48,0	40,0	52,0	57,0	49,3
Rohfaser [% TM]	25,0	27,0	27,0	26,0	26,3
Rohprotein [% TM]	14,1	9,6	12,7	13,0	12,4
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,3	6,1	5,9	5,8	6,0

Übersicht 1: Übersicht der beprobten Standorte für die Vorhersage des optimalen Schnittzeitpunkts für die Heuproduktion



Schnittzeitpunkte variieren

Die Rohfasergehalte können aufgrund einer variierenden botanischen Artenzusammensetzung sehr unterschiedlich ausfallen. Ist der Anteil an beispielsweise Deutschem Weidelgras höher, ist der optimale Schnittzeitpunkt im Vergleich zu obergrasdominierten Beständen später erreicht. Hier spielt auch der Anteil der frühen und spä-

ten Sorten eine wichtige Rolle, deren Blühzeitpunkt bis zu drei Wochen auseinanderliegen kann. Ist der Anteil rohfaserreicher Obergräser höher (zum Beispiel Glatthafer, Knaulgras), sind schnell die Zielrohfaserverwerte erreicht.

Bei dem beprobten Bestand in Schuby handelt es sich um eine Dauergrünlandmischung, die einen hohen Anteil an Deutschem Weidelgras (DW), aber auch Anteile an Wiesenrispe und Wiesenlieschgras aufweist. In Oldenswort und Aukrug wurden Altnarben beprobt, in denen das Deutsche Weidelgras einen Ertragsanteil von zirka 60 % aufweist. In Mucheln wurde eine diversere Dauergrünlandfläche beprobt (unter anderem mit Wiesenfuchsschwanz, Glatthafer). Der Einfluss der unterschiedlichen Bestandeszusammensetzung spiegelt sich in den Rohfasergehalten wider (Übersicht 2). Die XF-Gehalte zum Beprobungszeitpunkt am 27. Mai deuteten darauf hin, dass die Bestände in Mucheln (25,5 % XF) und Schuby

(24,6 % XF) weiter entwickelt waren als die Bestände in Aukrug (23,6 % XF) und Oldenswort (23 % XF).

Prognosen zum Wochenende

Die Prognoseergebnisse zu den Qualitäten zum aktuellen Wochenende deuten auf die Entwicklung der Bestände hin, die generell in der Pferdefütterung eingesetzt werden können: Während die obergrasdominierten Bestände aktuell schon geerntet werden können, werden von Untergras beziehungsweise Deutsch Weidelgras dominierte Bestände mit dem Beginn der nächsten Woche die Zielmarke von 25 % XF in der Trockenmasse erreichen.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-347
tpeters@lksh.de

Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-317
mbockwoldt@lksh.de

Nele Ströh
Praktikantin

FAZIT

Auch für die Heubergung gilt es nach wie vor, die botanische Zusammensetzung und Entwicklung der eigenen Grünlandbestände im Blick zu haben, um den optimalen Erntezeitpunkt gut abzupassen. Dies war die letzte Reifeprüfung Grünland für dieses Jahr.

Übersicht 2: Vergleich der gemessenen und prognostizierten Rohfasergehalte in Abhängigkeit vom Standort

